



# Sie wissen, was sie tun

Neurechte suchen den Anschluss an Proteste gegen die Corona-Maßnahmen von Bund und Ländern. Wer steckt dahinter? Wer plant was? Sind die ‚Querdenker\_innen‘ unschuldige „Opfer“ dieser politischen Winkelzüge?

## Rechte und Neonazis demonstrieren bei „Querdenker\_innen“

In den letzten Wochen fanden große Demonstrationen statt gegen die Corona-Maßnahmen von Bund und Ländern, organisiert von *Querdenken 711* aus Stuttgart und deren Helfern: 1.8.2020, 29.8. in Berlin, am 7.11.2020 in Leipzig. In Berlin waren ca. 3000 sogenannte Reichsbürger\_innen und Rechte dabei (der *Tagespiegel* zitiert hier den Verfassungsschutz), in Leipzig konnten ebenfalls einige Reichskriegsflaggen-Träger (schwarz-weiß-rot) aufmarschieren (*youtube*-Filme). Diese Flaggen waren zu Kaisers Zeiten der Stolz der kaiserlichen Marine. Auch die Nationalsozialisten hissten solche Fahnen und übernahmen die Farben für ihre Hakenkreuzflaggen. Wer solch eine Fahne bei einer Demonstration trägt, will an diese Traditionen anknüpfen – mit Hurra-Patriotismus (Heinrich Mann, Der Untertan) und

Völkermord als ‚Gütesiegel‘ oder unterstützt ‚Reichsbürger‘-Groß-Deutschland-Pläne mit Hohenzollern-Anbetung (und deren unverschämte Rückgabeforderungen). Keine Frage.

In der *taz* vom 9.11.2020 wird berichtet, dass der NPD-Funktionär Udo Voigt in Leipzig gesehen worden sei: „Das ›Volk‹ habe sich durchgesetzt ... ›Freie Deutsche erheben sich gegen die Corona-Zwangsmaßnahmen.‹“ Das Verstörende war – wenn man/frau sich die Filme von den Demos auf *youtube* anschaut –, dass diese Leute dort tun und lassen konnten, was sie wollten, ohne dass sie daran gehindert worden wären. Die Ordner und die „Masse“ schauten zu. Die Rechercheplattform *blick nach rechts* berichtete, zu sehen gewesen wären „braune Influencer wie Nikolai Nerling, die NPD-Funktionäre Lennart Schwarzbach, Peter Schreiber und Udo Voigt oder der ehemalige Anführer der berüchtigten ‚Kame-

radschaft Süd‘, Martin Wiese“, die sich „unter die protestierende Menge“ gemischt hätten. (1.8.2020)

Widerwärtiges war schon vor einer der Demonstrationen zu sehen: „Eine erhängte Schau-fensterpuppe als Lynchopfer mit einem ‚Covid-Press‘-Schild um den Hals über einer Autobahnbrücke in Minden.“ (*Radio Berlin Brandenburg* vom 26.10.2020) Schon die später entlarvten Neonazi-Mörder vom NSU hatten die Idee, derart eine Puppe von einer Autobahnbrücke baumeln zu lassen. (vgl. Aust, Laabs, Heimatschutz)

In einer Dokumentation der ZDF-Reporterin Dunja Hayali wurden deren Demonstrant\_innen-Befragungen mit dem penetranten Gebrüll „Lügenpresse, Lügenpresse“ begleitet. Der Dreh wurde schließlich abgebrochen, dem Sicherheitsmann (!) schien die Lage der Presseleute zu unsicher zu sein.

Nach Auflösung der offiziellen

Kundgebung in Leipzig erzwangen die Demonstrant\_innen einen Protestmarsch auf der Leipziger Ringstraße (Innenstadt), unter ihnen auch Leute von *Querdenken* mit ihren Plakaten. Von der Bühne von *Querdenken 711* tönte es vorher noch: „Die Polizei hat die Demonstration jetzt aufgelöst. .... Wir verlassen jetzt die Bühne und schauen mal, was passiert.“ ... Dann rufen Demonstrant\_innen: „Wir bleiben hier, wir bleiben hier“. Im Verlaufe der Ereignisse wurde bei einer Auseinandersetzung mit der Polizei ein Schild hochgehalten und geschwungen: „Kill Bill“ – tötet ihn, den Bill Gates! Mordaufrufe bei der *Querdenken*-Demo. Eine Demonstrantin hatte wohl gewisse Vorahnungen. Sie trug ein Schild mit der Aufschrift: „Seid mutig“. Nun gut: Zufall, das Schild ragte nicht aus der „Kill“-Menge. Wem gilt diese Aufmunterung bei der politischen Gemengelage auf der Demo?

Und immer wieder erscholl der Ruf aus der Menge: „Widerstand, Widerstand“. Seit den 1970ern gehört die Parole zum Kampfruf der Nazibanden. Wer Lust hat, lese bei *wikipedia* den Artikel zu der *Aktion Widerstand*. Leider, leider war auch das zu hören: „Schließt euch fest zusammen, wehrt euch, leistet Widerstand, gegen das ...“ (wir sangen früher „... das Atomkraftwerk im Land“). Wer auf dieser Demo sang, mit welchem Text am Ende der Zeile, war nicht auszumachen, aber die Weiße Taube schwebte über dem Ganzen, Pace-Fahnen wurden geschwenkt.

Gegen was wollen die Demonstrierenden in Corona-Zeiten „Widerstand“ leisten? „Pandemie der Lügen!“, „Keine korrupten Politiker mehr“, „Kein Impfpflicht“, „Ende mit der Corona-Lüge – mit der Okkupationsverwaltung“ (Reichsbürger?), „Das Pandemietheater ist die Maske des modernen Fa-

schismus“, „Liebe Freiheit keine Diktatur“, „Liebe, Treue, Freiheit“ (Heimattreue‘ Jugend? – *HJ?*), „erkennen, erwachen, verändern“ (Jehovas Zeugen?), „Wir sind das Volk“, „Merkel muss weg“ (*Pegida*), „Trump for ever“ (US-Botschaftspersonal?).

Und auch sie wollen mitmischen: AfD-Gauland, AfD-Weidel, Ex-AfDler Kalbitz, Sellner (siehe unten), viele andere AfD-Funktionäre und Leute aus dem neurechten Umfeld (vgl. z.B. *blick nach rechts*, 26.8.2020). Auch Kubitschek – vom *Institut für Staatspolitik* (siehe Kasten unten) – rief zur Teilnahme an der Demonstration vom 29.8. in Berlin auf. Warum? Das passt zur AfD-Strategie.

### Thymos oder ‚Wie hetze ich Menschen auf?‘

Peter Sloterdijk, Leitfigur für den zum AfD-Bundestagsabgeordneten gewählten Marc Jongen (als er noch sein Assistent an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe war), beschäftigte sich mit dem Begriff „Thymos“. Jürgen Manemann (*philosophie-indebate.de*) definiert in einem Sloterdijk-kritischen Artikel: „ ‚Thymos‘ bezeichnet eine Seelenkraft, die auf Überlegenheit zielt. Es geht nicht um bloße Selbsterhaltung. Es geht um Selbststeigerung, die im Extremfall in Selbstaufgabe, im Opfer münden, aber auch Verfeindungsenergien freisetzen kann.“ Jongen griff das Konzept von Sloterdijk auf: Er sprach schon 2016 von einer „thymotischen Unterversorgung“, einer Armut an Zorn und Wut, an der die Bürger und Bürgerinnen der Bundesrepublik litten. „Stolz und Wut sind in der AfD wichtige Emotionen“, gab er einmal in einem Interview der *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* zu Protokoll.

### beschimpfen, bekämpfen, aufhetzen

Für die AfD war die Aufnah-

me von Flüchtlingen und Asylsuchenden und auch die Milderung der unmenschlichen Bedingungen an und innerhalb der Grenzen der Europäischen Union der Ausgangspunkt ihrer Beschimpfungskampagne: Die „Grenzöffnung durch das Merkel-Regimes ... (ermöglicht - Einfügung W.S.) das hunderttausendfache rechtswidrige Eindringen kulturfremder Menschen, großteils junger muslimischer Männer, auf deutsches Staatsgebiet (und stellt) einen einmaligen, in all seinen Folgen irreversiblen Vorgang dar.“ (Jongen 2017 in *sezession Nr. 76, Institut für Staatspolitik* von Kubitschek und Co.) „Die



Foto: Wikipedia

**Der AfD-Bundestagsabgeordnete Marc Jongen, früherer Assistent von Peter Sloterdijk an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, meint: „Stolz und Wut sind in der AfD wichtige Emotionen“ Ein „intellektueller“ Scharfmacher in der AfD**

sich Kanzlerin nennende Matrone an der Spitze des Staates“ erhebe sich „in den Rechtfertigungsversuchen ihres Handelns kaum über das Niveau einer Konfirmantin.“ Es handle sich um „Rechtsbruch allergrößten Ausmaßes durch die eigene Regierung“. Nun sind die „muslimischen Männer“ eingereist. Und jetzt passiert Folgendes: „Auf Europa, die weiche Flanke

des ‚Westens‘, schauen die betroffenen Kulturen, allen voran der Islam, mit dem Blick der Gemühtigten, die ihre Chance auf Rache, zumindest auf Revanche wittern. ... Eine relevant große Gruppe von Individuen aus diesen Breiten ist jetzt in die deutsche Komfortzone eingedrungen und sorgt dort durch tagtägliche mikrostressorische Ereignisse für einen landesweit signifikant erhöhten Streßlevel.“ Uns werden also „Rache“-Schläge treffen, so die Weissagung. Genannt werden „zahlreiche(n), teils äußerst brutale(n) Vergewaltigungen und sonstige(n) Gewaltverbrechen durch Migranten“. Das wird Angst erzeugen und Gegenwehr, so die Hoffnung der AfD: „Wer dies nicht will, für den bleibt nur ein Weg offen: die Verjüngung der eigenen Selbstbehauptungskräfte durch Besinnung auf die genetischen Grundlagen der Kultur.“ (alle Zitate ebd.) Germanenkult? Die AfD will zurückschlagen. Bei *Pegida* und vielen anderen Demonstrationen mischten AfD-Funktionäre und deren Umfeld mit. Radikalisierung endet im Einzelfall auch bei Mord. Der Prozess gegen den Hauptbeschuldigten im Mordfall Lübcke deckt es auf.

„Jongen ist als stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung vertreten.“ (*wikipedia*) Wer passt in diesem Gremium eigentlich auf, was dieser Mann dort erzählt? Gründe gäbe es: „In der AfD wird gerne vom 68er-verseuchten Deutschland gesprochen, das wir verändern wollen“, so eine Jongen-Aussage in einem *Zeit*-Interview vom 25.5.2016. Ein Fußtritt für das, was aus demokratischer zivilgesellschaftlicher Sicht politische Bildung ausmachen sollte.

### Wer lenkt wen – Wunschvorstellungen?

Die strategische Ausrichtung der Beeinflussungsversuche beschrieb Kubitschek vom *Institut*

für *Staatspolitik* in *sezeSSION* 28.1.2016 mit folgenden Worten: „Einsicht in das, was geht, klare Scheidung von denen im eigenen Lager, die den Zugriff auf die Macht verweigern, Klärung des weltanschaulichen Fundaments ...“ Die „Thymos“-Strategie wird dankend in die eigenen Handlungsanweisungen aufgenommen. Jongen hat seine Ideen bei einem Vortrag im Institut für Staatspolitik vorstellen können; beide Seiten waren froh, zueinander gefunden zu haben. Kubitschek formuliert: „Thymotische Unterversorgung‘ als philosophisches Erklärungsmuster hinter der Entmännlichung unseres Volkes bei gleichzeitiger Forderung nach einem überlebensnotwendigen Wechsel in diese Tonlage des Zorns: Das ist ein unserer Lage angemessener Ansatz.“ (ebd.) Die Einbindung von Hooligans und sogenannten „Kameradschaften“ scheint gewünscht zu sein, die Unterstützung der *Identitären Bewegung* wird wie selbstverständlich angenommen. Die sind ‚Spezialisten‘ für Aktionen mit dem Ziel, den „Zorn“ in Form von Parolen und Brüllereien auszudrücken.

Dazu könnten Großdemonstrationen genutzt werden. Kubitschek: So „... denke ich auch über die Großdemonstration nach, zu der für den kommenden Samstag in Berlin aufgerufen wird. Kaum jemand aus meinem weiteren Umfeld wird zuhause bleiben, fast jeder wird sich auf den Weg machen.“ (*sezeSSION*, 22.8.2020) Hier spricht er die Wahrheit. Sein Lektor im *Antaios-Verlag*, *sezeSSION*-Autor Benedikt Kaiser, kennt die Szene augenscheinlich gut (siehe unten). Um was geht es dort? „Es geht um Meinungsfreiheit, Wirklichkeitswahrnehmung, politische Verlogenheit, Geheimagenda, Gesellschaftsplan.“ Es bietet sich ein weites Feld für Radikalisierung an. Die Hoffnung auf einen Umsturz wird ausgedrückt: „... nur ‚das Volk‘

... (kann) in seiner Verdichtung, in Millionenstärke etwas auf die Straße und an die Wahlurne bringen [...], das die Macht ins Wanken zu bringen in der Lage ist.“ (ebd.) In einem Gespräch, das Kubitschek mit Jongen in *sezeSSION* (30.6.2016) führte, war von Jongen zu hören: „Ohne Zorn kann man den politischen Kampf nicht führen, aber es muß ein heiliger, ein gerechter Zorn sein, wenn es ein Kampf für eine gute Sache sein soll.“ Große, Barbarossa-Kyffhäuser-artige Jongen-Worte: „heilig“, „gerecht“! Noch bliebe nichts anderes übrig als zu beobachten, was sich bei diesen Demos ereigne. Noch sei es nicht soweit: „Die Konfrontation auf eine neue, noch unberechenbare, noch nicht festgestellte Art zu suchen, ist notwendig und sollte von uns nicht gestört werden.“ (Kubitschek in *sezeSSION*, 3.9.2020) Sollen sie doch erst einmal machen, die ‚Querdenker\_innen‘ – so die Überlegung der Rechten.

### Querdenken auf Abwegen – aber wohin?

Einer der Initiatoren der *Querdenken*-Organisation, Michael Ballweg („Stuttgarter IT-Fachmann“ lt. *SZ*), lässt auf der zugehörigen Homepage schreiben: „Wir sind Demokraten. Rechtsextremes, linksextremes, faschistisches, menschenverachtendes Gedankengut hat in unserer Bewegung keinen Platz.“ Die *Süddeutsche Zeitung* berichtete, Ballweg habe Kontakt zu Leuten, die sich ohne Zweifel im rechten Spektrum wohlfühlen. Sie nennt zum Beispiel „Nikolai Nerling ...“, der sich ‚Der Volkslehrer‘ nennt und wegen Volksverhetzung verurteilt wurde“ (vgl. Zitat oben) oder jüngst „Reichsbürger Peter Fitzek“. In Saalfeld habe "ein Treffen von den Organisatoren der ‚Querdenken‘-Demonstrationen ... mit Angehörigen der ‚Reichsbürger‘-Szene ... (mit etwa 100 Menschen aus dem



**Die sogenannten Reichsbürger wissen, warum sie Kriegsflaggen auf den Demonstrationen schwenken: Ihr Held symbolisiert Tod, Militär und Pickelhaube**

gesamten Bundesgebiet" stattgefunden (Süddeutsche Zeitung, 4.12.2020).

Auf dem Markt der *Querdenken*-Demonstrationen wird auch die Zeitung *Demokratischer Widerstand* angeboten. In der Nummer 18 dieser Zeitung wird von „Propagandisten des Merkel-Regimes“ gesprochen. Wer „Regime“ hört, soll an Diktatur und Menschenverachtung in der Bundesrepublik denken. Solche Demokratie-verachtenden Aussagen sind vom Grundrecht der Meinungsfreiheit gedeckt. Die Zeitung *Demokratischer Widerstand* lotet mit ihren Kommentaren aus, wie radikal dieses Recht genutzt werden kann: „Die Umwandlung einer Fassadendemokratie in eine offene Diktatur muss von den Eliten jetzt schnell in trockene Tücher gebracht werden.“ (ebd.) Regierung und Parteien (= „Eliten“) trieben ein perfides Spiel mit den Bürgerinnen und Bürgern, der System-

wechsel stünde kurz bevor. Die Konsequenz aus diesen Feststellungen wird so formuliert: „... die liberalen Grundrechte ... sind von der Regierung abgeschafft worden, die die Verfassung gebrochen und sich mit Verordnungen ermächtigt hat. Deshalb führen wir die Debatte um eine neue Verfassung.“ (ebd.) Darin sind sie sich einig mit Ballweg. Der will ebenfalls „die Abdankung der Bundesregierung“ (*Süddeutsche Zeitung*, 31.8.2020) und eine neue „Verfassung ... , die vom Volke ausgehe“. Wie unterscheiden sich solche Aussagen (siehe oben) von denen der AfD? Geringfügig.

Auch *Querdenken* und anderen Gruppen geht es um die „Köpfe“, um das Denken und Fühlen der Demonstrierenden. Was bezwecken sich selbst als „Journalisten“ bezeichnende Akteure mit Aussagen in *Demokratischer Widerstand* (Nr. 21), wenn sie von einem „neofaschistische(n)

Merkel-Regime“ oder einer „... faschistische(n) Gleichschaltung der Medien ...“ schreiben? Oder sie behaupten, es gäbe eine „rechtsradikale Linkspartei“. Sind denn alle Parteien „neofaschistisch“ im Parlament? Die Hirnlosigkeit solch einer Behauptung springt ins Auge. Aber bemühen wir zur Erbauung etwas „Logik“: Merkel = neofaschistisch, neofaschistisch = Mörderbande NSU, also folgt Merkel = NSU?! Denn wenn gilt:  $a = b$  und  $b = c$ , dann folgt  $a = c$ .

Eine Spielerei? Sicherlich. Zu lernen ist: Stimmungsmache kennt keine Grenzen. Begriffe wie „neofaschistisch“ werden schamlos kontextfremd genutzt, gleichzeitig entwertet, umgedeutet und unbrauchbar gemacht für die politische Auseinandersetzung. Solche semantischen Spielchen tragen bei zur Verharmlosung der Taten von Faschisten/Neonazis. Übrigens:

Die Masche hat System. Impfgegner\_innen heften sich auf den Demonstrationen das nationalsozialistische Zeichen für Menschen, die bald getötet werden sollen, den berüchtigten „Judenstern“, an ihre Kleidung „mit der Aufschrift ‚nicht geimpft‘ ...“ (*Deutschlandfunk*, QAnon-Beitrag, 10.6.2020) Respektlos! Unwürdig!

Im Übrigen: Auf Ballwegs zentraler Bühne bei der Demonstration in Leipzig am 7.11.2020 traten auch ‚Journalisten\_innen‘ auf: Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp, Wolfgang Spraul, Anke Wolff (alle schreiben in *Demokratischer Widerstand*). Lenz will eine neue Gegengewerkschaft (Demokratische Gewerkschaft, DG) gründen. Wolff schreibt über „die Ermächtigungsgesetze in Deutschland“ (!) und zum DGB: Er unterstütze den „Gleichschaltungskurs(es) im Gleichschritt mit Regierung und Medienpropaganda. ... Kommt zur DG oder/und fordert Eure Gewerkschaften und Verbände zum Handeln auf!“ Das ist ein klarer Spaltungsaufwurf.

Ein Zufall, diese Bühnenpräsenz? Nein, die Verdrehungskünste dieser Leute werden gebraucht, denn *Querdenker\_innen* sind nicht zimperlich mit politischen Vergleichen.

Als Diffamierung, Beschimpfung und Aufwiegelung ganz im Sinne von „Thymos“-Erzeugung ist die Handlung der Gruppe von Demonstrant\_innen zu bezeichnen, die Schilder trugen, auf denen die Bundeskanzlerin, Prof. Drostens und andere in Sträflingskleidung (Variation KZ!) abgebildet werden – mit der Stempelschrift „Schuldig“. Diese Schilder tragende Gruppe tauchte überall dort bei den Demonstrationen auf, wo ‚etwas los‘ war, an den ‚Brennpunkten‘. Organisiertes Eingreifen scheint das zu sein. Die Organisator\_innen der Demonstration scheint das nicht zu kümmern.

Der *Mitteldeutsche Rundfunk*

fragte bei *Querdenken 711*-Ballweg nach, wie die Organisation zur NPD stehe, die die Demonstrationen unterstütze. Die Antwort in einer Presseerklärung lautete: „Der Versuch (des MDR, Anm. W.S.) uns in irgendeine politische Ecke stellen zu wollen, erinnert doch sehr an die Zeit, als das Stasi-Handbuch ... angewandt wurde. ... Jeder kann sich zu unseren Forderungen bekennen, sich an Demos beteiligen, ohne dass wir deshalb etwas mit deren Ideologie zu tun haben ... Wir sind aber nicht die politischen Erziehungsberechtigten der Demonstranten und schauen auch nicht in deren Schlafzimmer und Köpfe ...“. Das also ist nun auf einmal tolerant! Da organisiert *Querdenken* eine Großdemo, aber was dort passiert – nicht ihre Sache. Sie holen ‚Journalisten‘ auf die Bühne, denen Worte wie „faschistische Gleichschaltung der Medien“ in ihrer Zeitung locker aus der Feder fließen. Oder sie schwingen den „Stasi“-Hammer, wenn sie einer unangenehmen Frage ausweichen wollen. Das ist verantwortungsloses Handeln, genauso wie die missbräuchliche Verwendung von Begriffen und trägt bei zur Verwirrung der Demonstrierenden, zur Verankerung von Verschwörungphantasien im Fühlen und Denken, sei es QAnon-Unsinn und/oder die Trumpf-Verehrung, die neben so manch anderen abstrusen ‚Theorien‘ bekannter Maßen auf den Demonstrationen verbreitet werden.

### ‚Querfront‘

Einer fühlte sich wohl auf der Demonstration: Martin Sellner von der vom Verfassungsschutz beobachteten *Identitären Bewegung* – denn er stellt fest: Auf der Demonstration konnten sich „Patrioten und rechte Akteure ... frei bewegen“ und wurden „sogar positiv aufgenommen“. In der Kubitschek-Zeitung *sezeSSION* (1.9.2020) lobte er den

„diffuse(n), rechtsoffene(n), aber teilweise apolitische(n) Protest der Querdenker“. Immerhin habe er bei denen („rechtsoffene(s) Protestpotential“) keine auf die Mütze bekommen. Weitermachen bei seinen Bündnisbemühungen will er in jedem Fall. Sein Ziel: Es sind „Ansatzpunkte und Schnittpunkte mit den Menschen zu finden, und sie von dort zu einem sinnvollen Einsatz gegen den *status quo* zu organisieren“ (*sezeSSION*, 1.9.2020). Seine Kader sind von dieser Taktik noch nicht vollständig überzeugt, trotzdem will er sie zur aktiven Teilnahme überreden. Sie hätten noch Vorbehalte, seine Handlungsvorschläge zur Verankerung der ‚Nationalen Sache‘ seien kein „Wunschdenken“, denn die „Stoßrichtung der Coronabewegung, selbst wenn es oberflächlich um persönliche Freiheitsrechte geht, (sei) eine gemeinschaftlich-nationale.“ (ebd.)

Benedikt Kaiser (*sezeSSION* und *Antaios*-Verlag) ist schon tiefer in *Querdenken*-Szene eingetaucht. In *Demokratischer Widerstand* Nr. 27 schreibt er: „Ich bin ‚rechts‘. Für mich heißt das, den demokratischen, volksverbundenen Widerstand aufrichtig zu leben ...“.

Die Schnittmenge wird größer. Ist Ballweg nun blauäugig, naiv oder handelt er mit Vorsatz, wenn er die Anfrage des *Mitteldeutschen Rundfunks* ausweichend beantwortet? Wir müssen aufpassen.

WOLFGANG SVENSSON  
hlz-Redaktion

Zu einigen in diesem Artikel genannten Namen und Organisationen siehe auch GEW-Homepage ([gew-hamburg.de](http://gew-hamburg.de)) unter „Mitgliederzeitung“/Stichwort „AfD – extrem rechts“. Zu finden ist eine hlz-Textsammlung mit Hintergrundinformationen.